

Glück Kies: Aus für Wärmespeicher in der Grube Martinsrieder Feld!

Offener Brief an Martin Feldner / Gemeinderat für Gräfelfing der Grüne/Unabhängige Liste

Gräfelfing, im November 2022

Sehr geehrter Herr Feldner,

gerne möchte ich Ihre Frage nach den Verfüllarbeiten der Martinsrieder Grube beantworten.

Herrn Bürgermeister Köstler habe ich zugesagt, die Verfüllung bis Ende des Jahres 2022 auszusetzen. Ab Januar 2023 werden wir mit der Verfüllung wieder starten. Bei den jetzigen Arbeiten handelt es sich um die Vorbereitungen hierfür.

Die Verfüllung haben wir nunmehr 1,5 Jahre ausgesetzt. Die Vertragsstrafe mit der Gemeinde Planegg für die Nichteinhaltung der Verfüll- und Rekultivierungsfristen gelten uneingeschränkt fort, verlängern sich jedoch aufgrund der Aussetzung der Verfüllung um 2 Jahre.

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation im Bau rechnen wir auch im Bereich Verfüllung mit Einschränkungen, so dass wir ausreichend Zeit für die Verfüllung benötigen. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass der Gemeinderat Planegg im Falle eines Verzuges auf die Vertragsstrafe verzichten würde.

Erlauben Sie mir aber trotzdem folgende Hinweise:

- Der Wärmespeicher ist bekanntlich ein Herzensprojekt Ihrer Partei und Ihres Freundes Herbert Stepp. Ich tue mich mit der Unterstützung von Personen schwer, die das vorrangige Ziel haben, unserer Firma zu schaden und die das oberste Ziel haben, uns die Existenzgrundlage zu entziehen. Da habe ich doch ein Argumentationsproblem gegenüber meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch gegenüber meinen Gesellschaftern.
- Die Regionalgruppe Würmtal Nord des Bund Naturschutzes hat Klage gegen eine aktuelle Bestandsgenehmigung eingereicht. Sie und Ihre Mitstreiter sind Vorstände in dieser Ortsgruppe. Unter dem Deckmäntelchen „Klimaschutz“ soll eine Genehmigung zu Fall gebracht werden, die vom Gemeinderat Planegg unterstützt wurde. Die Folge ist, dass nunmehr in Bälde Rohmaterial von über 200 km Entfernung nach Gräfelfing mit Lkw's transportiert werden muss. Das hilft unserem Klima!
- Selbst das „Baustoffrecycling“ sind bei Ihnen nur Sonntagsreden. Wo ist Ihre Unterstützung für unser Aufbereitungsprojekt in Planegg? Wir setzen uns seit über 20 Jahre mit dem Thema Baustoffrecycling auseinander, und uns wird von Ihrer Gruppe die Kompetenz abgesprochen, wie das zu funktionieren hat. Ihr Vorschlag, Baustoffrecycling auf unserem Werksgelände in Gräfelfing gut zu finden, sollten Sie mal im Gemeinderat Gräfelfing diskutieren. Aber auch dieser Vorschlag zeigt uns, dass Sie von dem Thema keine Ahnung haben!

- Es werden Falschinformationen über unsere Abbauvorhaben verbreitet bzw. wird gegen Falschinformationen nichts getan. Es erfolgte nicht einmal eine Distanzierung der Anschläge auf unsere Firma im Jahr 2021!
- Unterm Strich tragen wir mehr für den Klimaschutz bei, als die Initiativen, die Sie unterstützen. Unsere komplette Infrastruktur mit unserer hochmodernen Aufbereitung in Gräfelfing nützt nichts, wenn es keine Rohstoffgewinnung vor Ort gibt. Schon durch unsere intelligente Aufbereitungstechnik wird ein großer Beitrag zur Ressourcenschonung betrieben. Durch das „Floriansprinzip“ leisten Sie keinen Beitrag zum Klimaschutz!

Markus Wahl

Über Glück Kies

Das Kieswerk Glück aus Gräfelfing bei München ist ein familiengeführtes Unternehmen, das seit fast 90 Jahren das Würmtal und Umgebung zuverlässig mit Baustoffen versorgt. Das Kieswerk Gräfelfing mit 150 Mitarbeitern zählt zu einem der modernsten und leistungsfähigsten Kieswerke in Bayern und ist führend in der Herstellung von Kies, Sand und Splitt im Würmtal und Umgebung.

Pressekontakt:

Ansprechpartner für Presseanfragen ist Herr Markus Wahl, Geschäftsführer der Firma Glück. Fragen können jederzeit an dialog@glueck-kies.de gerichtet werden.